

FREUDE *pur*

URLAUB IN KÄRNTEN



Seen

Türkisblaue Seen
laden zum Bad

Sommer

Kulinarik und
Kultur genießen

Spass

Wandern und Biken,
Golfen und Tennis

FEUERBERG



vom Himmel berührt

Hoch oben, in den Kärntner Bergen mitten im Wandergebiet Gerlitzn Alpe liegt das Mountain Resort Feuerberg. Die Badewelt am Berg mit preisgekröntem Unendlichpool, elf weiteren Pools, Almsee, elf Saunen, zahlreiche Ruheoasen und eigenem Family Spa.

www.feuerberg.at



Familiensommer

Ganz unbeschwert in den Family-Infinity-Pool im Almsee springen, barfuß über Almwiesen laufen und herzlich im betreuten Kidsclub lachen. Für gemeinsame Abenteuer in der Natur sorgt der Erlebnispark mit Niederseilgarten, Motorikpark, Naturspielplätzen, u.v.m





*Herzlich, ursprünglich und naturnah:
Die Kärntner Originale zeigen, wie un-
terschiedlich und vielfältig man Öster-
reichs Süden erleben kann.*

Foto: Patrick Sommeregger-Baurecht

Kärnten entdecken.

Mit dem Blick für den Süden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zwischen Bergen, Seen und südlicher Leichtigkeit entstehen Geschichten, die nur Kärnten so erzählen kann. Die Kärntner Originale zeigen, wie unterschiedlich man Österreichs Süden erleben kann. Ursprünglich, herzlich und immer nah an der Natur.

Da ist zum Beispiel Sigrid Krauland, die am liebsten auf zwei Rädern unterwegs ist, früh losfährt und irgendwo zwischen See und Bergpass merkt, wie leicht sich Bewegung anfühlen kann. Oder Matthias Ortner, der die Zeit im Süden gerne mit seiner Gitarre am Wasser verbringt und genau weiß, wann ein Sommertag am See seinen schönsten Moment erreicht.

Wenn der Tag noch ruhig ist, zieht es Anna Truppe bereits hinauf in die Berge, dorthin, wo unter dem Gipfelkreuz ein Frühstück wartet, das man so schnell nicht vergisst. Einen Tag mit der Familie zu verbringen, ist für Marko Ogris das größte Glück. Wenn alle gemeinsam unterwegs sind und sich zeigt, dass die besten Tage im Süden oft genau dann entstehen, wenn man nichts

durchplant und sich einfach treiben lässt. Kärnten in das schönste Licht zu rücken, ist Alexandra Lanners Leidenschaft: Mit ihrer Kamera hält sie fest, was andere vielleicht übersehen würden. Und bei Gerhard Fischer wird spürbar, wie eng Genuss, Tradition und Landschaft in Kärnten zusammengehören.

SechsMenschen,sechsZugänge,einegemeinsameLiebe: Kärnten. Oder wie es Anna Truppe auf den Punkt bringt: „Man kann das Dirndl zwar aus Kärnten nehmen, aber Kärnten nie aus dem Dirndl.“ Vielleicht ist genau das der richtige Ausgangspunkt, um das Land auf eigene Weise zu erleben.

Tauche ein in ihre Welt und begegne einem Lebensgefühl, das sich nicht immer in Worte fassen lässt, aber schnell vertraut wirkt. Mach, was du liebst.

Und entdecke dein Kärntner Original.

Impressum

Verlag	Süddeutsche Zeitung GmbH Hultschiner Straße 8 · 81677 München
Anzeigen	Christine Tolksdorf (verantwortlich, Anschrift wie Verlag) Nina-Katrin Fobo-Rapp, freudepur@sz.de (Anschrift wie Verlag)
Texte	Kärnten Werbung Völkermarkter Ring 21 - 23 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Österreich
Gestaltung	SZ Medienwerkstatt
Titelfoto	Kärnten Werbung/Michael Stabentheiner
Druck	Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck GmbH Zamdorfer Straße 40 · 81677 München

In diesem Heft

08 **Auf dem Rad**
Auf zwei Rädern die
Kärntner Natur erkunden

12 **Gut zu Fuß**
Wandern in Kärnten
hat viele Gesichter

14 **Zeit für Dich**
Eine Auszeit in Kärnten
ist mehr als Urlaub

18 **Kulturgenuss**
Natur, Kunst und Kultur
ergänzen sich aufs Beste.

20 **Gutes Essen**
Kärnten steht für
kulinarische Vielfalt

22 **Camping**
Sehnsucht nach der
grenzenlosen Freiheit

24 **Rund um den Ball**
Zahlreiche Golf- und Tennisplätze
laden zu Sport und Aktivitäten

26 **Fahrspaß**
Unterwegs auf dem
Alpe-Adria-Roadtrip



Warme klare Seen
und weite Uferwelten
laden ein zum
entspannten Urlaub.

Foto: Villach-Tourismus/
Martin Hofmann



Fantastische
Naturerlebnisse gibt es
im Nationalpark
Hohe Tauern
zu entdecken.

Foto: Peter Maier



Hauptsache
gemeinsam:
Familienurlaub
in Kärnten macht allen
Spaß und ist
unkompliziert.

Foto: Villach-Tourismus/
Michael Stabentheiner



Das Leben am See

Kennenlern-Angebot KOLLER'S Seen Wellness

Genießen Sie Seen Wellness in KOLLERS SPA –
ausgezeichnet mit 3 RELAX-Lilien

- KOLLERs Gourmet-Halbpension (täglich variierende Themen-Frühstücksbuffets, hausgemachte Nachmittagskuchen vom Buffet, 6-gängige Gourmet-Abendmenüs mit Wahlmöglichkeit ...)
- Beauty-/Massage-Behandlungen im Wert von € 100,- pro Person
- Entspannung in KOLLERs SPA
- Baderlebnis im beheizten See
- Relaxen im Schiff MS KOLLERs „Swan“
- alle KOLLERs Inklusiv-Leistungen

Best Preis Garantie

gültig bis 1.11.2026 – 4 Nächte

ab **€ 590,-** pro Person

Gleich einer Perle direkt am Millstätter See ist das **KOLLER'S** Garant für einen entspannten Wohlfühl-Urlaub.

Kulinarische Hochgenüsse – Themen Frühstücksbuffets, 6-gängige Gourmet-Abendmenüs, Gala-Dinner, „Dinner for 2“, serviert mit Kärntner Gastlichkeit!

Ort der Entspannung Weitläufige Gartenlandschaft mit idyllischen Plätzchen, Sonnendecks, Liegewiese mit Apfelbäumen, wunderschöner Badestrand.

Logenplatz Stilvolle Zimmer & Suiten in edlem Design bieten beste Aussicht auf den See und die umliegende Bergwelt.

Luxus-Bootshaus-Suite „Riva“
mit offenem Kamin und privatem Dampfbad direkt über dem See.

Einzigartig: Ganzjährig beheizter See.

Relaxen in KOLLERs SPA. Innen- und Außenpools, Saunen, Laconium, Dampfbad, Wellness-Coach, kompetente Beauty-Abteilung.

Schiffe Relax-Schiff „MS KOLLERs Swan“, Oldtimer-Schiff „POTO“ (Baujahr 1925) für exklusive Ausfahrten.



Das Wasser des Südens



Warme, trinkwasserreine Seen, die in der Sonne leuchten, flache und weite Uferwelten und das gute Gefühl der südlichen Gelassenheit: Ein Urlaub am See in Kärnten beginnt oft ganz leicht: Mit einem vergnügten Sprung ins türkisblaue Wasser.

In Kärnten reiht sich ein See an den nächsten. Mal groß und lebendig, mal ruhig und fast verborgen. Türkis, tiefblau oder glasklar. Orte zum Schwimmen, Treibenlassen, zum Verweilen. Und immer nah genug, um kurz alles stehen zu lassen und um kurz mal abzutauchen.

Zwischen Bewegung und Leichtigkeit

Am Wörthersee zeigt sich der Sommer von seiner lebendigsten Seite. Türkisfarbenes Wasser, warme Temperaturen und viel Bewegung am und im See. Am Morgen Yoga am Steg, später Wakeboarden oder eine Runde mit dem Pumpfoil, dazu am Abend ein „After Sun-Drink“ mit Blick aufs Wasser. Entlang des Ufers reihen sich Bars, Restaurants und Badeplätze. Tage, die sich ausdehnen und oft erst spät enden.

ZEIT für sich zwischen Berg und See

Alte Villen, kleine Buchten und sanfte Almen prägen hingegen das Bild des Millstätter Sees. Ein Picknick am Mirnock, dem Weltenberg, ein Spaziergang entlang des Wassers, eine Bootsfahrt über den See, am Ufer finden sich zudem besondere Orte mit Geschichte wie das Stift Millstatt. Wer noch ein Stück weiter hinauf möchte, erreicht die Alexanderalm oberhalb des Sees. Von hier öffnet sich der Blick weit über das Wasser und die umliegende Bergwelt. Serviert werden regionale Gerichte mit Produkten aus der Umgebung, auf der Terrasse mit direktem Blick ins Tal. Auch rund um den See führen Wege hinauf in die Höhe.

Etwa entlang des Weitwanderwegs Via Paradiso oder zum Granattor auf der Millstätter Alpe, wo sich zwischen roten Steinen und weiten Ausblicken eine ganz eigene Landschaft zeigt. Unten am Wasser ergänzt das Badehaus Millstätter See das Erlebnis. Direkt am Ufer gelegen, verbindet es Architektur, Seezugang und Kulinarik auf eine sehr unmittelbare Art.

Am Spielplatz der Natur

Am Weissensee zeigt sich die Unberührtheit der Kärntner Natur von ihrer wohl schönsten Seite. Zwei Drittel des Ufers sind unverbaut, der See liegt auf über 900 Metern Seehöhe mitten in einem großen Naturpark. Das Wasser ist glasklar, die Umgebung geprägt von Wäldern, Bergen und einer fast fjordartigen Landschaft. Hier geht es nicht um einzelne Highlights, sondern um das Zusammenspiel. Schwimmen, Tauchen, Wandern oder Mountainbiken rund um den See. Mit Naturpark Rangern unterwegs sein, bei einer Floßfahrt über das Wasser oder einer geführten Tour durch die umliegenden Wälder. Auch die Mobilität passt dazu. Viele Wege lassen sich ohne Auto zurücklegen. Wanderbus, E-Mobilität und E-Bikes machen es leicht, sich vor Ort zu bewegen.

Wind, Wasser, Bewegung

Am Ossiacher See kommt Bewegung ins Spiel. Eine verlässliche Brise vom Nachmittag macht ihn zu einem der besten Reviere zum Segeln und Windsurfen. Gerade für Einsteiger ist das ideal. Man lernt schnell, kommt ins Fahren und bleibt meist länger als geplant am Wasser. Rund um den See ergänzt sich vieles ganz selbstverständlich. Das Stift Ossiach

als kultureller Mittelpunkt, Veranstaltungen und Konzerte im Sommer, Ausblicke von der Gerlitzen Alpe oder Naturerlebnisse im Bleistätter Moor. Auch Ausflüge zur Burg Landskron oder in die umliegenden Regionen lassen sich gut verbinden.

Die Farbe bleibt im Gedächtnis

Der Faaker See fällt sofort auf. Sein intensives Türkis ist kein Zufall. Feinste Kalkpartikel im Wasser reflektieren das Sonnenlicht und sorgen für diese besondere Farbe. Je nach

Auch Kärntner Original Matthias Ortner weiß um die Schätze des Sees Bescheid: „Die Stiftschmiede am Ossiacher See ist ideal für mich als Fischliebhaber. Der Fisch wird am offenen Feuer gebraten und die Terrasse am See ist richtig romantisch. Das Essen ist ausgezeichnet, regional, ein echter Slow Food Gastgeber.“

Tageszeit verändert sich das Licht und damit auch die Wirkung des Sees. Am besten erlebt man das vom Wasser aus. Mit dem Kanu oder Stand Up Paddle geht es hinaus auf den See. Paddelschlag für Paddelschlag wird es ruhiger, der Blick weiter. In der Mitte liegt die Insel, rund acht Hektar groß, mit dem einzigen Inselhotel Österreichs. Erreichbar nur über das Wasser.

Einfach Zeit lassen

Das Wasser des Klopeiner Sees zählt zu den wärmsten in Europa, die Ufer sind flach und weitläufig. Viele verbringen hier den Tag direkt am See. Baden, auf dem Steg liegen, zwischendurch ein Spaziergang oder eine kleine

„Am schönsten ist es, wenn ein warmer Sommertag in Kärnten langsam ausklingt“, sagt Kärntner Original Matthias Ortner. „Wenn die Sonne golden im See verschwindet, sanfte Gitarrenmusik erklingt und alles eine Spur ruhiger zu werden scheint.“ Genau so fühlt sich sein perfekter Abend am See an.

Tour in die Umgebung. Auch das Thema Wellness spielt eine Rolle, denn das architektonisch moderne Badehaus lädt mit seinen Saunen mit Blick auf die Karawanken zum Entspannen ein. Und neben den bekannten Seen gibt es viele kleinere, die oft genauso viel bieten wie der Presseger See, Afritzer See, Turnersee oder Längsee. Orte für Familien, für einen spontanen Badetag oder einfach für ein paar Stunden am Wasser.

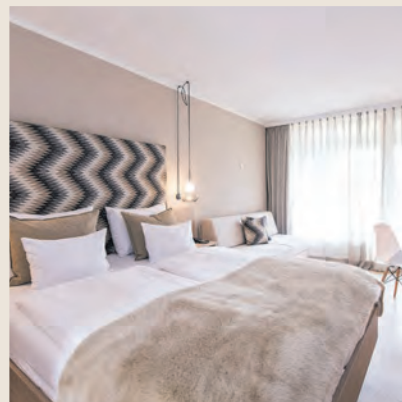
„Doch Wasser zeigt sich in Kärnten nicht nur am See. Auf der Gail wird es sportlich beim Rafting oder Kajakfahren, entlang des Drau Paddelweges geht es ruhiger und über längere Strecken dahin. Dazu kommen Wasserfälle, Bäche und Schluchten, Plätze, an denen man stehen bleibt, zuhört und einfach einmal tief durchatmet. Und genau dann spürt man, wie leicht sich alles anfühlen kann, hier bei uns im Süden“, sagt Matthias Ortner.“



Die reinen und warmen Kärntner Seen versprechen pure Entspannung und Urlaubsfreude.

Foto: Kärnten Werbung/Stabentheiner (linke Seite); Kärnten Werbung/Gert Perauer (oben)

www.karnten.at/seen/



alpe . adria . lifestyle

Ein Ort der Gelassenheit...

...und des Alpe-Adria-Lifestyle. Nur wenige Schritte vom Millstätter See entfernt, wartet ein stilvoll-modernes **Boutique-Hotel** auf Sie.

Wellness mit Ausblick...

...sorgt für pure Entschleunigung im außergewöhnlichen **Rooftop SichtSPA** mit Zirben-Sauna, Heublumen-Saunarium, Soledampfbad, Infrarotkabine, kleinem Indoor-Pool und Badeteich.

Kulinarik zelebrieren...

...und Genuss erleben. Vom regionalen Frühstück bis zum À-la-carte Abendessen im Restaurant mo.wi – wir wissen, wo's herkommt!

Ein Angebot...

...zum **Kennenlernen** mit drei Nächten im stylischen Doppelzimmer inkl. Frühstück ab € 324,- p. P.



moserhof.com

Hotel Moserhof GmbH . GF Franziska Moser-Winkler
Hauptstraße 48 . 9871 Seeboden . Region Millstätter See
hotel@moserhof.com . +43 (0) 4762 81400



Südliche Freiheit auf zwei Rädern



Neue Wege, beste Bedingungen,
innovative Trends, erstklassiger Service:
Radfahren in Kärnten läuft einfach.

Es gibt dieses Geräusch, das sofort Lust auf Bewegung macht: das gleichmäßige Surren der Reifen auf warmem Asphalt, das Knirschen von Schotter unter den Rädern, der Atem, der sich mit jedem Tritt lebendiger anfühlt. Radfahren in Kärnten bedeutet frische Luft in den Lungen, Sonne auf der Haut und ein Lebensgefühl zwischen Freiheit, Weitblick und südlicher Gelassenheit.

Gravelbike – das Abenteuer zwischen den Wegen

Mit Gravel Carinthia bekommt Radfahren in Kärnten zudem eine gänzlich neue Richtung und verbindet sportliche Herausforderung, einzigartiges Naturerlebnis und kulturelle Entdeckungen gekonnt miteinander. Die Idee dahinter ist klar: raus aus dem Gewohnten und hinein in jene Räume, die man sonst kaum erreicht. Über Schotterwege, Forststraßen und wenig befahrene Verbindungen erschließt Gravel Carinthia eine Seite Kärntens, die überrascht. Insgesamt ziehen sich rund 1.800 Kilometer durch sieben Regionen von Südkärnten über den Wörthersee-Raum bis in die Nockberge, aufgeteilt in 24 sorgfältig entwickelte Routen mit hohem Qualitätsanspruch und mindestens 50 Prozent Schotteranteil pro Strecke. Alle Routen sind miteinander verbunden und starten sowie enden an sogenannten Community Points – Treffpunkten – die Austausch ermöglichen und das Graveln als gemeinschaftliches Erlebnis erlebbar machen. Besonders ist das erzählerische Konzept entlang der Strecken: sogenannte „Lost Places“ und „Soul Places“. Verlassene Gemäuer, alte Türme, versteckte Plätze oder unerwartete Aussichtspunkte machen jede Tour somit zur unvergesslichen Entdeckungsreise.

www.gravelcarinthia.cc

Meridiem Trail – auf der Straße der Sonne

Der neue Meridiem Trail verbindet auf rund 600 Kilometern und zwölf Etappen Wien mit Kärnten und folgt dabei einem klaren Kurs: Immer der Sonne entgegen. Bereits die Römer nutzten diesen Streckenverlauf, um weiter bis an die Adria zu gelangen. Der Meridiem Trail greift diese historische Nord-Süd-Achse wieder auf und macht sie als modernen Fernradweg neu erlebbar. Der Weg führt durch Weinregionen, sanfte Hügellandschaften, historische Städte und schließlich in jene südliche Leichtigkeit, für die Kärnten bekannt ist. Gerade der Abschnitt in Kärnten zeigt, was den Trail so besonders macht: Zwischen Wörthersee, Lavanttal und der Region Villach verdichten sich Landschaft, Kultur und Genuss zu einem intensiven Erlebnis. Warme Badeseen, lebendige Städte, kulinarische Vielfalt und ein dichtes Netz an Radwegen treffen hier aufeinander. Der Meridiem Trail folgt dabei einer historischen Idee und interpretiert sie neu als „Straße der Sonne“, ideal für Genussradler und E-Biker. Bahnhöfe entlang der Strecke ermöglichen eine flexible Planung, digitale Tools erleichtern die Orientierung. Im Norden knüpft er direkt an den Donauradweg an, im Süden – in Villach – an den Ciclovía Alpe Adria, der weiter bis ans Meer nach Grado führt. Was dabei entsteht, ist eine durchgehende Radreise von der Donau bis an die Adria – flexibel erweiterbar, je nach Zeit, Lust und Kondition. Der Meridiem Trail ist damit nicht nur ein Fernradweg, sondern eine Einladung, sich Zeit zu nehmen.

www.meridiemtrail.com

Mountainbike – go with the flow

Mit dem Bike hinauf auf grasgrüne Gipfel, hinunter über flowige Trails oder direkt vom Berg in den See: Kärnten bietet Mountainbikern außergewöhnlich vielseitige Möglichkeiten. Mehr als 3.600 legalisierte Mountainbike-Kilometer und Dutzende Trails führen durch alpine Landschaften, rund um klare Badeseen und durch eine Natur, die ebenso fordernd wie entspannend sein kann. In den vergangenen

„... das Licht, der See, der Moment.
Dann wird aus einer Tour plötzlich Zeit für mich.“

Jahren wurde gezielt in die Infrastruktur investiert mit klarem Fokus auf Flow. Ein Aushängeschild ist das Mountainbike-Paradies Lake.bike mit einer imposanten MTB-Infrastruktur am Faakersee und Ossiachersee in der Region Villach: ein weit verzweigtes, bestens ausgeschildertes Streckennetz mit hunderten Kilometern Länge, spektakulären Singletrails mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Lake.Bike steht für die kontinuierliche Weiterentwicklung einer hochwertigen MTB-Infrastruktur im Süden

wältigen. Das landesweite Verleihsystem „Kärnten rent e-bike“ mit rund 30 Stationen bietet Räder aller Art in allen Tourismusregionen. Die Kärntner Seen-Schleife gilt hierbei als Aushängeschild für Genussradler. Als liegende Acht schlängelt sich die mehrtägige Tour über mehr als 400 Kilometer durch das Land und verbindet über 20 Seen miteinander. Gefühlt radelt man hier die Hälfte der Strecke am Wasser entlang – begleitet von mildem Klima, viel Sonne, Europas wärmsten Badeseen



Genussvolle Radtouren durch Kärntner Traumlandschaften - hier die Burg Taggenbrunn. Foto: Michael Stabentheiner

Österreichs. 45 abwechslungsreiche Mountainbike-Trails sowie über 200 Kilometer professionell gewartete Bike-Strecken erwarten die Biker in der Region Villach – ein echtes Paradies für alle, die ihren Bikeurlaub in Kärnten sportlich, naturnah und vielseitig gestalten möchten.

www.lake.bike

Rennrad – Touren über Grenzen hinweg

Die sonnige Südseite der Alpen bietet zudem ideale Bedingungen für Rennradfahrer. Das milde Klima auf der Alpensüdseite macht ausgedehnte Touren bereits ab März möglich, oft reicht die Saison bis in den November. Die Strecken führen entlang verkehrsarmer Straßen durch abwechslungsreiche Naturlandschaften, von den Gipfeln des Nationalparks Hohe Tauern über die sanften Hügel der Nockberge bis in die weiten Täler mit ihren warmen Badeseen. Kärnten bietet dabei Routen für jede Leistungsstufe: flache Passagen entlang der Seen ebenso wie anspruchsvolle Anstiege. Ein Klassiker ist die Großglockner Hochalpenstraße – Österreichs höchste Passstraße und eines der spektakulärsten Rennraderlebnisse im Alpenraum. Für ambitionierte Fahrer bieten Events wie die Carinthia200 oder die Fuga300 zusätzliche Herausforderungen, von der Hochgebirgsstraße bis hinunter an die Adria.

www.carinthia200.com

Drauradweg & Kärnten Seen-Schleife – Klassiker des Südens

Und für alle, die es gemütlicher mögen: Mit einem E-Bike lassen sich auch anspruchsvolle Touren locker be-

und der Kärntner Küche. Radaffine Gastgeber und eine hervorragende Infrastruktur machen den Radurlaub besonders unbeschwert. Und last but not least darf der Drauradweg nicht fehlen: Er gehört zu den eindrucksvollsten Radrouten Europas. Von den Dolomiten bei Toblach folgt er der Drau über Lienz, Spittal und Villach durch das Rosental weiter bis in die Weite Pannoniens. Insgesamt führen 510 Kilometer entlang des Flusses bis an die kroatisch-slowenische Grenze bei Varaždin.

www.seenschleife.at und

www.drauradweg.com

Ein Moment, der bleibt

Das Kärntner Original, Sigrid Krauland, bringt es auf den Punkt: „Am schönsten ist Radfahren für mich, wenn ich nicht auf die Kilometer schaue. Sondern auf das, was rundherum passiert: das Licht, der See, der Moment. Dann wird aus einer Tour plötzlich Zeit für mich.“

Und manchmal fährt sie weiter. Von Klagenfurt über Villach bis nach Grado. Mehr Alpe-Adria geht nicht.

Ja, vielleicht beschreibt genau das den Unterschied. Dass man in Kärnten nicht einfach fährt, sondern erlebt. Dass aus Bewegung Leichtigkeit wird und aus Anstrengung Zufriedenheit. Und dass man am Ende oft das Gefühl hat, nicht nur Strecke gemacht zu haben, sondern angekommen zu sein.

Nationalpark-Region Hohe Tauern

– Wandern, staunen,
entdecken – ein Sommer
voller Naturerlebnisse.

In der Nationalpark-Region Hohe Tauern wird Wandern zum echten Erlebnis. Zwischen den mächtigen 3000er Gipfeln, den weiten Almböden und den ursprünglichen Hochtälern entfaltet sich eine alpine Erlebniswelt, die weit über das klassische Bergwandern hinausgeht. Hier geht es nicht nur um den Weg – sondern um das, was man unterwegs entdeckt.

Höhenluft ganz entspannt: Mit der Bergbahn direkt ins Wanderparadies

Wer die hochalpine Landschaft ohne lange Aufstiege genießen möchte, startet mit den Bergbahnen in luftige Höhen. Die Grossglockner Bergbahnen in Heiligenblut, die Mölltaler Gletscherbahn oder die Ankogel Bergbahn – sie alle führen zum Ausgangspunkt aussichtsreicher Panoramawege, familienfreundlicher Rundwanderungen oder auch in Richtung Gipfelerlebnis – der Einstieg in die Wanderung beginnt komfortabel und mit einem Blick, der sofort begeistert. So werden selbst hochgelegene Hütten zu genussvollen Zielen, und die beeindruckende Gletscherwelt der Hohen Tauern rückt zum Greifen nah.

Unterwegs mit den Nationalpark Rangern – Natur verstehen lernen

Ein besonderes Highlight in der Region sind die geführten Ranger-Touren. Gemeinsam mit ausgebildeten Nationalpark Ranger*innen geht es in jene Lebensräume, die man oft nur vom Fernsehen kennt. Sie zeigen, wie Steinadler

ihre Kreise ziehen, erklären die Überlebensstrategien der Murmeltiere, führen zu verborgenen Wasserfällen oder zu den Spuren der Goldgräber im Fleißtal. Kinder werden zu kleinen Forschern, Erwachsene entdecken die alpine Natur mit völlig neuen Augen. Das Angebot reicht von Wildtierbeobachtungen bis zu botanischen Exkursionen – jede geprägt von spannendem Insiderwissen und echten Naturmomenten.

- **Bergbahnen**
Bequem in die Höhe, genussvoll wandern ohne lange Aufstiege.
- **Schluchten & Wasserfälle**
Raggaschlucht, Jungfernsprung & Gartlwasserfall – kühle Naturwunder hautnah.
- **Geführte Ranger-Touren**
Wildtiere beobachten, Gletscher entdecken – Natur verstehen mit Profis.
- **Familien-Erlebnisse**
Themenwege, Naturspielräume & Lama-Trekking
- **Kärnten Card**
Viele Bergbahnen & Ausflugsziele inklusive.
- **Übernachten im Nationalpark**
Nationalpark Partnerbetriebe - die Naturspezialisten
www.nationalpark-hohetauern.at

Fotos (2): Kärnten Werbung /Franz Gerdl

Wandern mit Kindern: Abenteuer an jeder Wegbiegung

Familien finden in der Nationalpark-Region ideale Bedingungen: kurze Etappen, spannende Themenwege und Erlebnisräume in freier Natur. Beim Goldwaschen in Heiligenblut wird Geschichte lebendig, auf Naturlehrwegen verwandelt sich der Wanderweg in einen Abenteuerspielplatz. So wird aus einer Wanderung eine Schatzsuche – und aus dem Familienurlaub eine Zeit, an die sich alle noch lange erinnern.

Eine Wanderung der ganz besonderen Art ist das Trekking mit Lamas. Schritt für Schritt geht es gemeinsam mit den sanften Tieren durch die beeindruckende Landschaft – entspannend, ruhig und überraschend entschleunigend. Gerade Kinder bauen sofort eine Verbindung zu den neugierigen Begleitern auf, während Erwachsene das gleichmäßige Wandertempo und die intensive Naturwahrnehmung genießen. Lama-Trekking verbindet Berg-erlebnis mit einem Hauch Exotik – und bleibt garantiert unvergesslich.

Durch kühle Schluchten – Natur hautnah erleben

Wenn die Temperaturen steigen, öffnen sich im Mölltal und rund um Heiligenblut faszinierende Rückzugsorte: enge Schluchten, in denen selbst an heißen Tagen angenehm kühle Luft herrscht. Über Stege und Holzbrücken führt der Weg mitten hinein in diese wilden Wasserwelten. Die Raggaschlucht ist dabei eines der eindrucksvollsten Naturerlebnisse der Region. Zwischen hoch aufragenden Felswänden zwängt sich das Wasser durch die enge Klamm, formt Strudel und Gumpen und lässt die Besucher die Kraft der Natur hautnah spüren. Jeder Schritt wird begleitet vom Rauschen der Wassermassen und dem feinen Sprühnebel, der für willkommene Erfrischung sorgt. Die „kleinen Geschwister“ der Raggaschlucht – die Groppensteinschlucht und die Barbarossaschlucht sind anders, aber nicht minder reizvoll.

Ein Urlaub, der bewegt

Ob mit der Bergbahn zum Panoramaweg, mit Rangern auf Entdeckungsreise, mit Lamas durch blühende Almwiesen oder mit der Familie auf Abenteuer-tour: Wandern im Nationalpark Hohe Tauern ist so vielfältig wie die Natur selbst. Es ist dieses Zusammenspiel aus Komfort, echten Erlebnissen und unberührter Landschaft, das jeden Schritt besonders macht – und jeden Urlaubstag zu einer neuen Geschichte.

Wasserfall, Pflanzenvielfalt, Tiere: Die Nationalpark-Region Hohe Tauern bietet spannende Entdeckungen und Erlebnisse in der beeindruckenden Natur der alpinen Urlaubswelt.



Eine Wanderung mit den sanften Lamas ist für die Kleinen ein besonderes Erlebnis. Foto: Peter Maier

Nationalpark Hohe Tauern – wo Wandern zum Erlebnis wird.



Hoch hinaus. Tief entspannt.

Bei uns **HOCHoben**, auf über 1.200 Metern Seehöhe, erwartet dich ein Urlaubszuhause der besonderen Art – ein Ort, an dem Ruhe, Natur und Komfort auf einzigartige Weise verschmelzen.

Wähle die Auszeit, die zu dir passt: **stilvolle Chalets** mit alpinem Luxus, **komfortable Mobilhomes** mit viel Freiraum oder **naturnahes Camping** unter freiem Himmel. Jede Unterkunft eröffnet ihre ganz eigene Art, die Berge zu erleben.

Ankommen. Durchatmen. Aufleben.

Umgeben von einer idyllischen Bergwelt lässt du im **Camping- und Chaletdorf HOCHoben** den Alltag mühelos hinter dir. Inmitten einer der eindrucksvollsten Wanderregionen Europas, im wunderschönen **Kärnten**, entfaltet sich eine atemberaubende Kulisse, die jeden Moment mit Ruhe, Weite und echtem Genuss erfüllt.



JETZT 

UNVERBINDLICH ANFRAGEN

reservierung@hochoben.at

Wo das Glück schrittweise kommt

Weite Wege. Klare Luft. Besondere Plätze. Wer durch den Süden wandert, erreicht am Ende vor allem eines: Das Ziel, bei sich selbst anzukommen.



Wandern heißt in Bewegung sein und gleichzeitig immer nah an dem, was Kärnten besonders macht. Seen, Berge und kleine Plätze am Weg.

Foto: Michael Stabentheiner

Wandern in Kärnten hat viele Gesichter. Mal geht es hinauf auf aussichtsreiche Gipfel, mal durch schattige Wälder, mal entlang von Seen, die immer wieder zum Innehalten einladen. Und manchmal liegt alles nah beieinander. Ein Weg beginnt am Wasser und endet oben am Berg, ein anderer führt durch Orte, Almen und Landschaften, die sich Schritt für Schritt verändern. Gerade diese Mischung macht es aus. Man ist draußen, in Bewegung, und gleichzeitig immer nah an dem, was Kärnten besonders macht. Seen, Berge, Kulinarik, kleine Plätze am Weg. Und immer mit dem Gefühl der Freiheit, den Tag so zu gestalten, wie es sich gerade richtig anfühlt.

Einfach aussteigen

Mit Rail & Trail werden Wandererlebnisse im Süden Österreichs besonders einfach. Alle Touren beginnen und enden direkt an einem Bahnhof. Man steigt aus dem Zug, geht ein paar Schritte und ist schon mittendrin in der unverfälschten Naturlandschaft Kärntens. Kein Umweg, kein Parkplatz, kein Zeitdruck. Über 100 Routen sind an das lokale S-Bahn-Netz angebunden. Sie führen durch Städte und Dörfer, entlang von Flüssen und Seen oder hinauf auf Almen und in alpine Regionen. Die Strecken reichen von kurzen Touren bis hin zu längeren Tageswanderungen mit bis zu 20 Kilometern. Die Planung bleibt dabei flexibel. Wer möchte, stellt sich seine Route individuell zusammen oder nutzt bestehende Vorschläge. Digitale Tools unterstützen die Orientierung, Unterkünfte lassen sich entlang der Strecke kombinieren. Auch mehrtägige Aufenthalte sind möglich, etwa rund um den Wörthersee, in der Region Villach

„Das muss man einmal erlebt haben.“

oder im Oberen Drautal. So entsteht ein Wandern, das sich leicht anfühlt und sich dem eigenen Rhythmus anpasst.

www.kaernten.at/wandern/railandtrail/

Mit Anna unterwegs

Für Kärntner Original Anna Truppe gehört Wandern selbstverständlich dazu. Nicht als Programmpunkt, sondern als Teil ihres Alltags. „Am liebsten bin ich früh unterwegs“, sagt sie. „Wenn alles noch ruhig ist und man merkt, dass der Tag erst beginnt.“ Ein Ort, an den sie immer wieder zurückkehrt, ist der Mittagkogel inmitten der Karawanken. Der Weg hinauf ist fordernd, aber oben wartet – wer frühmorgens den Rucksack schultert – ein unvergessliches Frühstück mit Blick über Kärnten und weit hinein nach Slowenien. „Das muss man einmal erlebt haben.“

Wege, die weiterführen

Wer länger unterwegs sein möchte, findet hier Wege, die weit über das Land hinausführen. Der Alpe Adria Trail ist dabei einer der bekanntesten. Auf rund 750 Kilometern und 43 Etappen verbindet er den Großglockner mit der Adria. Der Start liegt am Pasterzengletscher am Fuße des Großglockners im Nationalpark Hohe Tauern. Von dort führt der Weg durch das Mölltal, über die Künstlerstadt Gmünd und weiter auf die Millstätter Alpe mit Blick auf den gleichnamigen See. Danach geht es in die sanften Höhen des Biosphärenparks Nockberge, über Arriach und die Gerlitzten Alpe, vorbei am Ossiacher See bis hinunter in den Raum Wörthersee und Faaker See. Mit jeder Etappe verändert sich die Landschaft. Hochalpine Regionen gehen in weichere Formen über, Wälder wechseln sich mit offenen Flächen ab. In Slowenien führt der Weg weiter entlang der türkisgrünen Soča durch den Triglav Nationalpark, später durch Weinregionen und Karstlandschaften, bis schließlich bei Muggia die Adria erreicht ist. Besonders ist dabei nicht nur die Strecke, sondern auch die Art zu reisen. Etappen lassen sich flexibel kombinieren, Unterkünfte sind organisiert, Gepäck kann transportiert werden. So wird aus einer langen Wanderung eine gut planbare Reise durch drei Kultur- und Naturräume. Für grenzenlose Wandermomente.

„Am liebsten bin ich früh unterwegs“, sagt das Kärntner Original Anna Truppe. „Wenn alles noch ruhig ist und man merkt, dass der Tag erst beginnt.“

Vielfalt auf Schritt und Tritt

Diese Vielfalt setzt sich auf den vielen Weitwanderwegen fort, die Kärnten durchziehen. Der Nockberge Trail führt über 128 Kilometer durch den UNESCO Biosphärenpark, vorbei an Zirbenwäldern und Thermenorten wie Bad Kleinkirchheim oder dem Badehaus am Millstätter See. Der Panoramaweg Südalpen verbindet auf 286 Kilometern die Karawanken mit den Lavanttaler Alpen und eröffnet immer wieder neue Ausblicke sowie Übergänge nach Slowenien. Die Karnische Milchstraße führt auf 88 Kilometern durch eine eindrucksvolle Bergwelt, vorbei an Almen, regionaler Kulinarik und besonderen Naturerlebnissen. Der Vierbergweg verbindet Natur und Geschichte in Mittelkärnten, während der Wörthersee Rundwanderweg auf 60 Kilometern zeigt, wie nah sich Wasser, Landschaft und Genuss sind.

Auch die Dobratsch Runde rund um Villach macht die Vielfalt der Region erlebbar, von Talabschnitten über Dörfer bis hin zu aussichtsreichen Höhenwegen.



Unterwegs auf dem Alpe-Adria Trail.

Foto NPHT/Franz Gerdl

Nah am Wasser

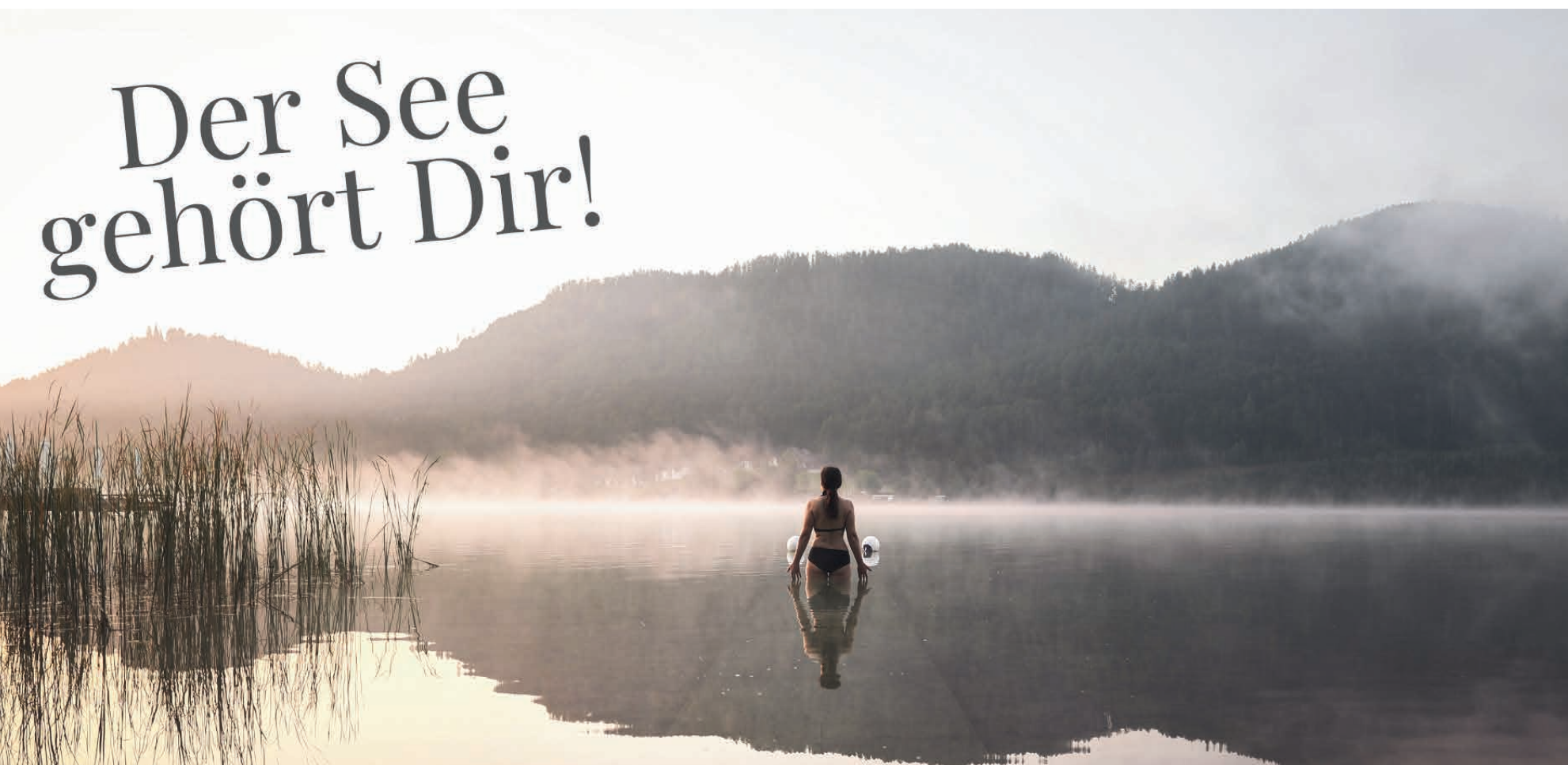
Daneben gibt es Pfade, die bewusst kürzer angelegt sind und näher an den Seen bleiben. Die Slow Trails führen auf leichten Routen durch die Landschaft, meist nicht länger als zehn Kilometer und mit überschaubaren Höhenunter-

schieden. Sie verlaufen entlang von Ufern, durch Wälder oder über sanfte Anhöhen und verbinden Bewegung mit bewussten Pausen. Aussichtspunkte, Hängematten oder kleine Plätze am Wasser laden dazu ein, stehen zu bleiben. Jeder Trail hat seinen eigenen Charakter und erzählt etwas über die Region, durch die er führt.

„Denn am Ende geht es nicht darum, möglichst viel zu schaffen. Sondern darum, unterwegs zu sein. „Manchmal reicht es, einfach loszugehen“, sagt Anna Truppe. Und genau das ist es. Viele Wege, viele Möglichkeiten. Und immer die Freiheit, den eigenen Rhythmus zu finden.“

www.berglust.at

Der See gehört Dir!



Privatstrand. Freiheit. Seensucht.

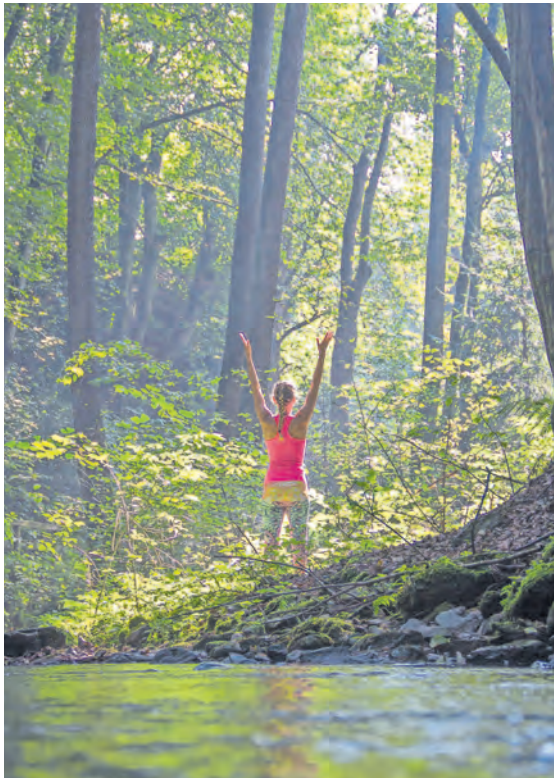
WWW.AMERIKA-HOLZER.AT



Zeit für dich.

Wie fühlt es sich an, wenn der Puls ruhiger wird? Wenn die Gedanken weiter werden? Wenn der Körper wieder in seinen eigenen Rhythmus findet? Eine Auszeit in Kärnten auf der sonnigen Südseite der Alpen ist mehr als Urlaub. Sie ist ein Beitrag zur präventiven Gesundheit, getragen von einer malerischen Naturkulisse und einer südlichen Lebensart, die Gelassenheit nicht inszeniert, sondern lebt.

Zeit für Kärnten.



Kraft tanken im Wald auf dem Yogaweg Velden.

Foto: Stefan Koechl



Erfrischendes Almbad auf der Alexander Alm hoch über dem Millstätter See.

Foto: Gert Perauer

Bewegung, die stärkt

Zwischen sanften Bergkuppen, duftenden Wiesen und glasklaren Seen entsteht in Österreichs Süden Raum für achtsame Aktivität. Auf den „Slow Trails“ etwa geht es nicht um Gipfelsiege, sondern um Perspektivenwechsel. Jeder Schritt öffnet den Blick – nach außen und nach innen.

Im Lesachtal führt Europas erster heilklimatischer Wanderweg durch eine Landschaft, deren Zusammenspiel aus Höhenlage, Luftqualität und Naturkulisse nachweislich positive Effekte auf Atmung und Kreislauf hat. Hier begegnet man Dr. Lexer und seinen „vier Doktoren“ – Dr. Wald, Dr. Wiese, Dr. Alm und Dr. Wasser –, die sinnbildlich für die natürlichen Kräfte stehen, die hier wirken. Auch Naturcoach Barbara Wiegele lädt dazu ein, Kärntens Natur beim Waldbaden neu zu erleben. Die sanfte Bewegung wird dabei zur wohltuenden Kraftquelle. Und manchmal ist es einfach die Reduktion, die stärkt: In der gemütlichen Hütte auf der Obiralm gibt es keinen Zeitplan, kein Ziel. Nur das Feuer, den Sternenhimmel und die Weite der Berge. Vielleicht bleibt es bei einer Nacht, vielleicht werden es mehrere Tage, einfach, weil es sich richtig anfühlt, so zeitlos zu sein.

Wasser, das klärt.

Es erfrischt, trägt, beruhigt, stärkt. Wer im Frühling am Ufer eines noch stillen Sees steht und den ersten kühlen

Die Kraft und Ruhe des Wassers tut einfach gut.
Foto: Region-Villach-Tourismus-GmbH/
Michael Stabentheiner

Impuls auf der Haut spürt, erlebt mehr als das reine Gefühl für die erfrischende Temperatur. Beim Kaltbaden in Kärntens glasklaren Seen wird spürbar, wie lebendig man ist. Unter Anleitung professioneller Guides nähert man sich Schritt für Schritt dem kalten Wasser, bewusst atmend, ruhig bleibend und die Kraft der Natur auf ganz neue Weise erlebend. Vom Berg zum See spannt sich der Bogen weiter: Beim SUP-Yoga am Wörthersee wird jeder Atemzug zum Gleichgewicht, jeder Gedanke still. Unterdessen versprechen die Outdoor-Badewannen am Millstätter See ein Almbad mit Weitblick. Im Sommer entfalten die großen Kärntner Seen ihre wohltuende Weite und im Herbst, wenn es ruhiger wird rund um die Ufer, liegt eine besondere Kraft in der Stille. Selbst im Winter bleibt Wasser erlebbar, klar, kalt und konzentrationsfördernd.

Wald, der nachweislich guttut

Mit Juni 2026 setzt Kärnten einen Meilenstein im sanften und nachhaltigen Tourismus: In Schiefing entsteht der erste zertifizierte Forest Therapy Trail Österreichs. Der Wald wird hier nicht nur als Erholungsraum verstanden, sondern als Gesundheitsraum. Studien zeigen, dass solche Aufenthalte im Wald Stresshormone senken, das Immunsystem stärken und die mentale Balance fördern können. Der Trail verbindet achtsames Naturerleben mit fundierter Wissensvermittlung. Über gestaltete Stationen, Audio-Guides und begleitete Einheiten tauchen Gäste bewusst in die Atmosphäre des Waldes ein.

Bewusst genießen

Gesundheit beginnt nicht erst im Wald oder im Wasser. Sie beginnt am Teller. In Kärnten prägt die Alpen-Adriagenusskultur eine Küche, die frisch, saisonal und ehrlich ist. Slow Food Kärnten steht für Produkte mit Herkunft,

für Handwerk mit Haltung und für Gastgeberinnen und Gastgeber, die Regionalität nicht behaupten, sondern leben. Hier wird nicht „inszeniert“, sondern gekocht. Mit dem, was die Jahreszeit schenkt. Mit Kräutern von der Wiese, Fisch aus klaren Seen, Gemüse aus kleinen Gärten. Bewusst genießen heißt hier, sich Zeit zu nehmen.

Auszeit ist Ganzjahreszeit

Die Auszeit im Süden kennt keinen Kalender. Gerade in den ruhigeren Monaten, wenn die Seenlandschaften stiller werden und Wege durch Wälder und Wiesen wieder mehr Raum bieten, entfaltet Kärnten seine besondere Qualität. Frühling und Herbst laden dazu ein, durchzuatmen, sich neu auszurichten und Kraft zu sammeln. Auch ausgewählte Veranstaltungen setzen sanfte Impulse: Am 11. Oktober verwandelt sich das Stift Ossiach am Ossiacher See beim WOMAN Balance Event erneut in einen Ort für Lifestyle, Gesundheit und persönliche Weiterentwicklung. Unter dem Motto „Whispers of Nature“ verbinden sich inspirierende Vorträge mit praxisnahen Workshops rund um aktuelle Wellbeing-Themen. Beim Achtsamkeitsfestival in Keutschach stehen Bewusstsein, mentale Stärke und ganzheitliches Wohlbefinden im Mittelpunkt – eingebettet in die ruhige, natürliche Kulisse Kärntens.

So bietet Kärnten nachhaltige Erholung. Persönliche Entfaltung. Und eine Lebensart, die sagt: „Lei los'n.“ Lass fließen. Wer sich darauf einlässt, entdeckt nicht nur eine Destination. Sondern einen bleibenden Ort für die eigene Auszeit.

www.karnten.at/auszeit

Hauptsache **gemeinsam**

Ein Familienurlaub in Kärnten fühlt sich oft erstaunlich unkompliziert an. Morgens ein Sprung in den See, später eine Wanderung. Dazwischen ein Eis und viele kleine Momente, die ganz nebenbei entstehen.

Über 200 Badeseen prägen das Bild des Südens. Viele davon sind besonders familienfreundlich. Flache Ufer, angenehm warme Temperaturen und Wasser in Trinkwasserqualität machen das Ankommen leicht. Kinder spielen am Ufer, springen von Stegen oder probieren sich im Stand-up-Paddling, während es sich ein paar Meter weiter schon wieder ruhig anfühlt. Eine Runde mit dem Ruderboot, ein Sprung ins Wasser, ein Spaziergang am Ufer.

Hoch hinaus, ganz entspannt

Wer hingegen hoch hinaus möchte, nimmt die Bergbahn. In Kärnten erschließen die Sommerbergbahnen insgesamt 14 Plätze und bringen Familien bequem in die Höhe. Vom Mölltaler Gletscher bis zum Nassfeld, von der Gerlitzen Alpe bis zum Katschberg reicht das Angebot. Oben beginnt der Tag oft neu. Breite Panoramawege, kurze Rundwanderungen oder Themenwege für Kinder führen direkt von den Bergstationen weg. Viele Berge setzen bewusst auf Familienerlebnisse. Sommerrodelbahnen wie der Nocky Flitzer auf der Turracher Höhe, Erlebniswelten wie die Heidi Alm am Falkert oder großzügige Spielbereiche sorgen dafür, dass Bewegung und Spaß zusammenkommen.

Markos Tipp

„Am liebsten bin ich mit meiner Familie auf den Kärntner Erlebnisbergen unterwegs“, erzählt Kärntner Original Marko Ogris. „Am Katschberg, am Nassfeld, in Bad Kleinkirchheim St. Oswald oder am Dreiländereck. Da ist für alle etwas dabei, und es wird nie langweilig.“ Auch für etwas größere Kinder und Jugendliche gibt es viel zu entdecken. „Flow Trails für Mountainbiker, Tubing-Strecken, Kletterangebote oder einfache Gipfeltouren. Wer möchte, kombiniert alles miteinander. Erst hinauf mit der Bahn, dann zu Fuß weiter, später wieder zurück ins Tal. Und zwischendurch immer wieder eine Hütte zum Durchatmen und Genießen.“

Entdecken, was da ist

Neues zu entdecken, wird hier zum Alltag. Tierische Begegnungen wie am Affenberg in Villach, oder im Reptilienzoo Happ in Klagenfurt sowie Begegnungen mit Alpakas bringen Abwechslung in den Urlaub. Schluchten, Klammern, Burgen und Aussichtstürme wie der Pyramidenkogel eröffnen neue Perspektiven. Auch die unberührte Natur wird zwischen mächtigen Berggipfeln greifbar. Bei geführten Touren mit Rangern lernen Kinder und Erwachsene Fauna und Flora besser kennen. Viele dieser Angebote sind barrierefrei und damit für alle zugänglich. Ein besonderes Thema ist Slow Food. In mehreren Re-



Entdecken, erleben und erholen im Familienurlaub. Viel gemeinsamer Wasserspaß bietet etwa Weissensee.

Foto: Michael Stabentheiner

„Denn am Ende geht es im Familienurlaub in Kärnten nicht darum, möglichst viel unterzubringen. Sondern darum, gemeinsam unterwegs zu sein.“

gionen zeigen Produzenten großen und kleinen Gästen, wie Lebensmittel entstehen. Vom Brot bis zum Käse, vom Honig bis zu Kräutern. „Gerade die Käsealmen im Gailtal sind für uns immer ein Highlight“, gibt Kärntner Original Marko Ogris als Tipp mit auf den Weg. „Zu sehen, wie alles entsteht, und dann gemeinsam zu probieren, das bleibt hängen.“

Draußen zuhause

Für viele gehört Camping zum Familienurlaub einfach dazu. Da kann Kärnten einiges bieten: Aufwachen mit Blick auf den See, barfuß zum Wasser laufen, frühstücken im Freien. Der Tag beginnt draußen und bleibt es auch. Über 100 Campingplätze liegen malerisch verstreut im ganzen Land, viele direkt am Wasser oder in unmittelbarer Nähe zu den Bergen. Ob klassisch mit Zelt, mit dem Van oder etwas komfortabler im Mobilheim oder Glamping-Zelt. Vieles ist möglich, ohne auf das zu verzichten, was einen Urlaub angenehm macht. Gerade für Familien funktioniert das gut. Kurze Wege, viel Platz, moderne Spielbereiche direkt am Platz und die Natur immer in Reichweite. Und wenn man möchte,

bleibt man einfach den ganzen Tag dort. Am Wasser, im Schatten, irgendwo zwischen Baden, Spielen und dem genussvollen Nichtstun. C'est la vie.

Einfach machen

„Denn am Ende geht es im Familienurlaub in Kärnten nicht darum, möglichst viel unterzubringen. Sondern darum, gemeinsam unterwegs zu sein. Ein Tag am See. Ein Weg am Berg. Ein Erlebnis zwischendurch. „Die besten Momente sind oft die, die nicht geplant waren“, sagt Marko Ogris. Und genau das ist es. Dass aus vielen kleinen Momenten am Ende ein richtig guter Tag entsteht, den man gemeinsam verbracht und mit vielen Erinnerungen aus dem Süden geschmückt hat.“

www.kaernten.at/family

30 Jahre Kärnten Card Sommerfreude und Ausflugsspaß!

Ausflugsmagie neu erleben!

Der Sommer 2026 wird unvergesslich: Mit der Kärnten Card warten heuer 130 Ausflugsziele darauf entdeckt zu werden – voller Abenteuer, Natur und echter Glücksmomente. Und das Beste: 2026 feiern wir 30 Jahre Kärnten Card! Ein Jubiläum, das zeigt, wie viel Erlebnis in einer einzigen Karte steckt. Einmal zahlen, grenzenlos genießen.

Fünf neue Highlights machen das Angebot noch vielfältiger und außergewöhnlicher:

Rocki Express

Der Rocki Express sorgt für ein entspanntes und zugleich unterhaltsames Ausflugserlebnis für die ganze Familie. Die gemütliche Fahrt macht bereits den Weg zum Ziel und bietet dabei schöne Ausblicke auf die umliegende Landschaft.

Kletterwald Ossiacher See

Im Kletterwald Ossiacher See stehen Abenteuer, Bewegung und Naturerlebnis im Mittelpunkt. Unterschiedliche Parcours bieten Herausforderungen für verschiedene Alters- und Schwierigkeitsstufen.

Soccer Zone Faaker See

Die Soccer Zone am Faaker See verbindet Fußballspaß mit Freizeitvergnügen in der Natur. Auf abwechslungsreichen Bahnen ist Zielgenauigkeit ebenso gefragt wie Teamgeist und gute Laune.

Erlebnisschwimmbad St. Paul

Das Erlebnisschwimmbad St. Paul steht für Abkühlung, Spaß und Entspannung an heißen Sommertagen. Großzügige Becken, Rutschen und Liegeflächen machen es zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt.

Ingeborg Bachmann Haus

Das Ingeborg Bachmann Haus in Klagenfurt widmet sich dem Leben und Werk einer der bedeutendsten österreichischen Schriftstellerinnen. Besucherinnen und Besucher erhalten hier spannende Einblicke in Literatur, Geschichte und Zeitgeschehen.

Mit der Kärnten Card gibt es neben den fünf neuen Betrieben noch viele weitere Angebote zu entdecken. Bergbahnen, beeindruckende Panoramastraßen, vielfältige Freizeitangebote und spannende Museen sorgen für Abwechslung. Ob aktiv, entspannt oder kulturell – die Auswahl an Erlebnissen ist groß und macht jeden Ausflugstag besonders.

Print@Home – Entspannt in den Urlaub starten

Für alle, die schon bei der Ankunft bereit für Abenteuer sein wollen, gibt es Print@Home: Kärnten Card Wochenkarten können bequem vorab ausgedruckt werden.

www.kaerntencard.at



Neue Wege entdecken. Glasklare Luft atmen.



Südllicher

„Ich mag es, wenn ein Tag draußen beginnt und am Abend in einem Konzert oder einer Ausstellung endet.“



Burg Hochosterwitz. Foto: Michael Steinhilber

Ein Sommer voller Klang

Wenn die Tage länger werden, beginnt in Kärnten die Zeit der Festivals. Bereits große Komponisten wie Alban Berg, Gustav Mahler und Johannes Brahms wussten das südlichste Bundesland Österreichs als Ort der Muse für ihre klangvollen Kompositionen zu schätzen. Namhafte Festivals hüllen Kärnten in eine sommerliche Klangwolke, darunter die Taggenbrunner Festspiele, der St. Pauler Kultursommer, die Musikwochen Millstatt, Klassik im Burghof, die Wörthersee Classics, die sonusiade, die Oberkärntner Konzertreihe Via Iulia Augusta, die Weissensee Klassik, die trigonale – Festival der Alten Musik sowie das Internationale Gitarrenfestival am Ufer des Millstätter Sees. Einer der Höhepunkte ist der Carinthische Sommer, der Villach, Ossiach und Klagenfurt jedes Jahr in eine große Bühne verwandelt. Unter dem Motto „fern & nah“ spannt das Festival 2026 einen Bogen zwischen internationalen Einflüssen und regionaler Verwurzelung. Große Orchesterkonzerte treffen auf intime Formate, Literatur auf Musik, bekannte Namen auf neue Stimmen. Spielstätten reichen von Konzertsälen bis hin zu Kirchen und besonderen Orten mitten in der Landschaft. Gerade diese Mischung macht den Reiz aus. Ein Konzertbesuch lässt sich mühelos mit einem Tag am See verbinden, ein Spaziergang endet vielleicht in einer Lesung. Kultur passiert hier nicht getrennt vom Urlaub, sondern als Teil davon.

Worte, die weiterwirken

Große literarische Persönlichkeiten haben ihre Wurzeln in Kärnten – darunter Literaturnobelpreisträger Peter Handke, der stets gesellschaftskritische Peter Turrini sowie Christine Lavant, Robert Musil, Josef Winkler und nicht zuletzt die unvergessene Ingeborg Bachmann. 2026 steht Kärnten ganz im Zeichen ihres Schaffens. Der 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann und das Jubiläum des Bachmann-Preises rücken somit eine der bedeutendsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur in den Mittelpunkt. In Klagenfurt öffnet das Bachmann Haus als authentischer Ort den Zugang zu Leben und Werk der Autorin. Ergänzt wird das Jubiläumsjahr durch zahlreiche Formate im ganzen Land. Ein

Literaturmobil bringt Lesungen und Workshops an unterschiedliche Orte, Festivals und Veranstaltungen greifen das Thema auf und machen Literatur neu erlebbar.

Bühnen unter freiem Himmel

Neben Literatur und Musik prägen auch Theater und Kunst das kulturelle Leben im Süden. Burgen, Schlösser und historische Plätze werden im Sommer zu Bühnen. Schloss Porcia, die Burghofspiele Friesach oder der Theatersommer Klagenfurt zeigen Inszenierungen in besonderen Kulissen. Gleichzeitig öffnen Museen und Galerien neue Perspektiven. Das kärnten.museum erzählt Geschichte und Gegenwart, das Museum Moderner Kunst Kärnten zeigt zeitgenössische Positionen, die Künstlerstadt Gmünd verbindet Ausstellungen mit kreativen Impulsen. Das Museum Liaunig in Neuhaus/Suha beherbergt die Privatsammlung des verstorbenen Industriellen Herbert Liaunig und zählt zu den bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst ab 1945. Doch auch abseits der großen Häuser entsteht Kultur. Kleine Initiativen, neue Formate und besondere Orte machen das Angebot vielfältig und zugänglich.

Kultur für alle

Kultur in Kärnten ist kein abgeschlossener Raum. Viele Angebote richten sich bewusst an Familien und junge Besucher. Workshops, Mitmachformate und Programme wie das Kinder.Musik.Labor beim Carinthischen Sommer machen Kultur erlebbar. Kinder komponieren, gestalten und entdecken. Museen öffnen ihre Räume für Experimente, Festivals schaffen eigene Formate für junge

Laue Sommerabende, ein letzter Sprung in den See und später ein fulminantes Konzerterlebnis unter freiem Himmel. In Kärnten liegen Natur und Kultur oft näher beieinander, als man denkt.

Die Natur und Kultur sind für mich die wichtigsten Quellen der Inspiration“, bringt es Kärntner Original Alexandra Lanner auf den Punkt. Gerade im Sommer zeigt sich im Süden Österreichs, wie selbstverständlich sich beides verbindet. Ob imposante Burgen mit Blick über die südliche Landschaft, stimmungsvolle Konzernächte am Wasser oder Sommerbühnen unter freiem Himmel – in Kärnten verschmelzen Natur und Kultur zu einem Erlebnis für alle Sinne. Was hier entsteht, ist weit mehr als ein klassisches Veranstaltungsprogramm: Es ist ein sommerlicher Dialog zwischen Klang, Kunst und Kulisse.



Eine Stimme Kärntens: Sängerin und Komponistin Anna Anderhub. Foto: Johannes Puch

Kulturgenuss



Burghofspiele Friesach. Foto: Michael Stabenheimer

Gäste. So entsteht ein Zugang, der nicht erklärt, sondern erleben lässt.

Für Kärntner Original Alexandra Lanner gehört genau diese Verbindung zum Alltag. „Ich mag es, wenn ein Tag draußen beginnt und am Abend in einem Konzert oder einer Ausstellung endet.“

Zwischen Alltag und Bühne

Denn Kärnten ist ein Ort, an dem Kultur nicht inszeniert, sondern gelebt wird. Zwischen Sommerbühnen und berührenden Festivals, zwischen Brauchtum und zeitgenössischer Vielfältigkeit findet sich im Süden Österreichs ein Kulturraum für alle, die das Besondere suchen.

www.kaernten.at/kultur



Burgarena Finkenstein. Foto: Martin Steintaler



Sommergenuss zwischen Berg & See

NEU ab Sommer 2026:

- **WANDERN:** „Entdecker Card“ inkl.
- **BIKEN:** 2 neue Single Trails
- **REITEN:** Schnupper-Reiten inkl.
- **GOLF:** 1x Greenfee pro Person & Nacht inkl.
- **THERMEN:** Mai, Juni, Okt. & Nov.
1x Thermeneintritt inkl.



Wandern, Biken & Golfen inmitten des Biosphärenparks Nockberge – mit der **„Entdecker Card“** (Sonnenschein & Kärnten Card) genießen Sie zahlreiche Ausflugsziele in ganz Kärnten. Die beiden ortseigenen Thermen sorgen für entspannte Momente danach.

Jetzt sommerliche Auszeit sichern!



Vorzüglich Urlauben am GUTshof. Seit 1642.

Hotel GUT Trattlerhof & Chalets**S**
Forstnig Betriebs GmbH & CO KG, Gegendtalerweg 1
9546 Bad Kleinkirchheim | Tel.: +43 (0) 4240 8172
www.trattlerhof.at



Genuss, der südlich



Forelle aus dem Weissensee. Frischer Fisch - aus dem Wasser auf den Tisch. Foto: Wolfgang Hummer

In Kärnten gehört gutes Essen einfach dazu. Nicht als Programmpunkt, sondern als Teil des Tages. Zwischen See und Berg, zwischen Alpen und Adria entsteht hier eine unverwechselbare Slow-Food Küche, die geprägt ist von ihrer Herkunft und gleichzeitig offen für Neues.

Ein Tisch am Steg, ein Glas Wein in der Hand, der Blick über den See, Köstlichkeiten am Teller. Slow Food in Kärnten ist mehr als nur guter Geschmack, es ist ein Lebensgefühl und eine Einstellung, die die Küche über Jahre hinweg geprägt und geformt hat. Die Zutaten kommen dabei allesamt aus der Region, von Menschen, die Lebensmittel mit Sorgfalt und altem Wissen erzeugen: Aus den Seen, von den Feldern, aus den Bergen. Seeforelle, Saibling, frisches Gemüse, Kräuter, qualitativvolles Fleisch, Getreide. Rund um die Seen zeigt sich das besonders deutlich. Frischer Fisch spielt eine zentrale Rolle. Die Kärntner Laxn, wie die Seeforelle hier genannt wird, kommt gebraten, geräuchert oder als Tatar auf den Teller. Auch der Weinbau ist zurück. Rund 150 Hektar Rebfläche, viele kleine Betriebe und eine klare Ausrichtung auf Qualität. Weißweine dominieren, oft aus robusten PIWI-Sorten, die nachhaltig angebaut werden.

Slow Food in aller Munde

Was die Kärntner Küche besonders macht, ist die Verbindung aus Handwerk, Regionalität und Verantwortung. Slow Food ist hier kein Trend, sondern gelebte Praxis. Mehr als 3.000 Menschen arbeiten daran, die kulinarische Vielfalt zu erhalten. Bauern, Produzenten, Köche und Gastgeber. Gemeinsam entstehen Produkte und Gerichte, die ihre Herkunft zeigen und Geschichten erzählen. In den Slow Food Travel Regionen Nassfeld Lesachtal Weissensee, Mittelkärnten und Lavanttal wird das besonders sichtbar. Vom Gailtaler Almkäse über luftgetrockneten Speck bis hin zu alten Obstsorten. Gäste können dabei nicht nur kosten, sondern selbst Teil davon werden. Brot backen, Käse herstellen oder gemeinsam kochen. Die Bandbreite ist groß. Vom einfachen Wirtshaus bis zur gehobenen Küche. Kasnudeln, Ritschert, Kirchtagsuppe oder eine Kärntner Jause gehören genauso dazu wie moderne Interpretationen der Alpen-Adria-Küche. Einflüsse aus Italien und Slowenien sind immer spürbar, ohne die eigene Identität zu verlieren.



Traumlocation für ein sommerliches Dinner am See.

Foto: Tine Steinthaler

schmeckt

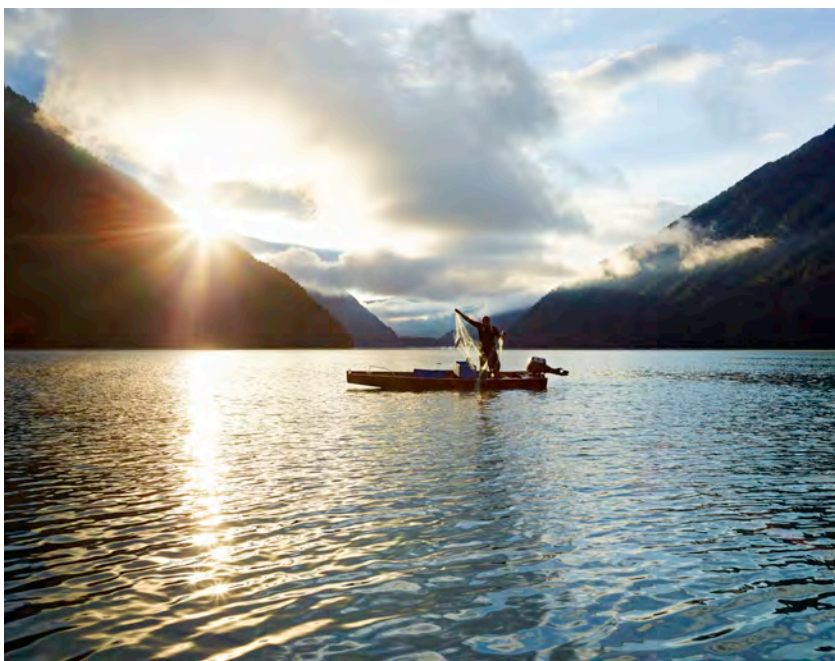


Kulinarische Genüsse für die Sinne, den Gaumen und die Augen. Foto: Arnold Pöschl

Ausgezeichnete Qualität

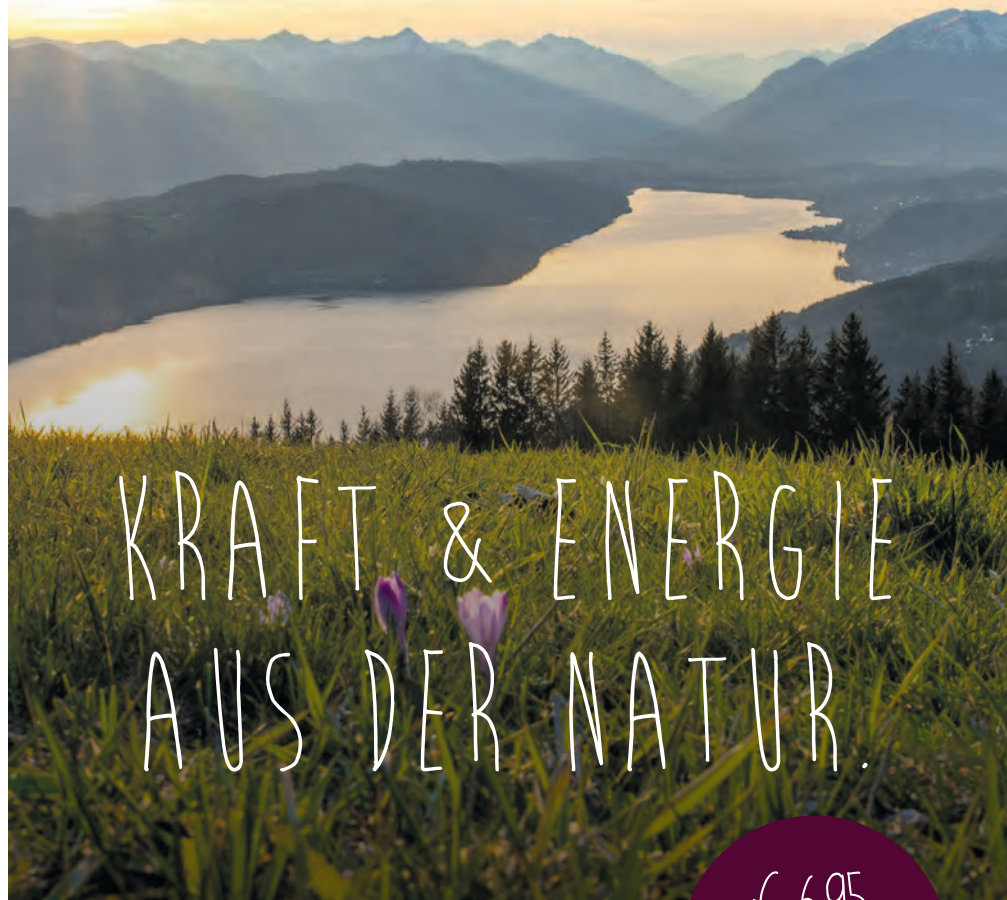
Dass dieser Weg funktioniert, zeigt sich auch auf internationaler Ebene. Mit der Rückkehr des Guide Michelin nach Österreich rückt Kärnten verstärkt in den Fokus der Spitzengastronomie. Mehrere Restaurants wurden mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet, darunter das Restaurant von Hubert Wallner in Maria Wörth, die Forelle am Weissensee unter der Leitung von Hannes Müller, das Moritz in Grafenstein von Roman Pichler sowie das Rouge Noir am Weissensee von Stefan Glantschnig. Neu hinzugekommen ist 2026 die Gamskogelhütte am Katschberg unter der Leitung von Stefan Lastin.

Parallel dazu setzt eine wachsende Zahl an Betrieben mit dem Grünen Stern ein starkes Zeichen für nachhaltige Küche. Häuser wie die Forelle am Weissensee, das Moritz in Grafenstein, das Fischrestaurant Sicher in Tainach, der Bärenwirt in Hermagor oder die Bär & Schaf Wirtschaft in Völkermarkt zeigen, wie eng Qualität und Herkunft hier zusammengehören. 2026 wurden zudem die Stiftsschmiede am Ossiacher See sowie der Hubertushof „Im Garten“ in Velden neu ausgezeichnet. Viele Küchen arbeiten eng mit regionalen Produzenten, denken in Kreisläufen und entwickeln daraus eine eigenständige kulinarische Handschrift. Vom feinen Restaurant bis zum Gasthaus, von der Seeterrasse bis zur Alm. www.kaernten.at/kulinarik



Fischer auf dem Weissensee.

Foto: Johannes Puch



ab € 695,-
pro Person
inkl. HP

Eschenhof's Grüne Woche

7 Nächte | 20.05. – 01.11.2026

Verbringen Sie eine Woche voller Naturgenuss, Entspannung und Nachhaltigkeit!

Freuen Sie sich auf entspannte Urlaubstage mit köstlichen Gerichten aus regionaler, saisonaler und zertifizierter BIO-Küche, besonderen Naturerlebnissen bei unserem geführten Aktiv-Programm mit ausgebildeten Trainern und Biosphärenpark-Rangern sowie wohltuender Erholung im Eschenhof SPA und in der Therme St. Kathrein.

Inkludierte Leistungen:

- 7 Nächte inkl. ¾ Pension aus der zertifizierten BIO-Küche
- Erlebnis Kulinarium: Geschmackserlebnisse auf höchstem Niveau
- Erlebnis Wasser: 4 entspannte Stunden in der Therme St. Kathrein
- Erlebnis Sport: Eine Yoga Einheit vor dem Frühstück
- Erlebnis Natur: Eine Tour mit dem Biosphärenpark-Ranger
- Erlebnis Berg: Geführte Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergangswanderung mit Bergfrühstück oder Fondue
- Erlebnis Entspannung: 2 x Late Night Spa im Eschenhof
- Kärnten Card und Sonnenschein Card





Campingfreuden am See: Natur pur und alpine und mediterrane Schönheit so weit der Blick reicht.

Foto: Campingsterne Peter Maier

Wer draußen lebt, erlebt mehr

Camping in Kärnten: Sehnsucht nach der grenzenlosen Freiheit.

In Kärnten, wo sich die südlichen Ausläufer der Alpen mit den warmen, trinkwasserreinen Badesseen die Hand reichen, wird Camping zum ganzheitlichen Lebensgefühl. Über 100 Campingplätze, mehr als 16.000 Stellplätze und luxuriöse Glamping-Resorts sorgen dafür, dass jeder den perfekten Platz unter der Sonne in Kärnten findet. Ob mit Zelt, Van oder Luxus-Lodgezelt: Wer draußen lebt, erlebt mehr. Camping in Kärnten ist weit mehr als Urlaub, denn wer sich auf diese sanfte Art des Reisens einlässt, entdeckt eine Welt, die in jeder Hinsicht entschleunigt.

Zeit für exklusive Glamping-Momente

Die Plätze, die hier zum Bleiben einladen, könnten unterschiedlicher kaum sein – und sind doch alle von der gleichen Idee getragen: dem Wunsch, der Natur so nah wie möglich zu kommen. Direkt am See, am Flussufer, im Wald oder mit Weitblick über die Berge. Wer es komfortabel mag, findet moderne Mobilheime mit Seeblick, stylische Chalets oder charmante Holz-Cubes. Wer sich nach echtem Luxus sehnt, lässt sich in einem Glamping-Resort wie dem Lakeside Petzen Glamping in Südkärnten verwöhnen – mit Baumhäusern, Naturpool, Baumsauna und Restaurantterrasse am See.

Auch der Camping-Ferienpark Breznik am Turnersee, Camping-Ferienpark Europarc in Hermagor oder das alpine Glamping-Resort „HOCHoben“ in Mallnitz bieten außergewöhnliche Rückzugsorte – und zeigen: Luxus und Natur pur schließen einander nicht aus. Wer Romantik unter dem Sternenhimmel sucht, findet in den Biwaks am Millstätter See oder auf dem Goldeck sein Glück – klare Nächte, weite Horizonte, unvergessliche Momente. Das Seecamping Kleblach-Lind im Drautal bietet fünf Glamping Wood Cubes direkt am eigenen Badensee.

Nachhaltig unterwegs

Camping bedeutet oft auch: bewusster leben. Die Nähe zur Natur weckt das Bedürfnis, achtsam mit ihr umzugehen. Fünf Kärntner Campingplätze (Alpencamp Köttschach-Mauthen, Camping Brunner am Millstätter See, Camping Mössler am Millstätter See, Camping Rosental Roz in Gotschuchen, Camping Knaller am Weissensee) tragen bereits renommierte Umweltlabels wie das EU Ecolabel oder das Österreichische Umweltzeichen – ein sichtbares Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit. Auch in Sachen Mobilität geht Kärnten neue Wege: Wer ohne eigenes Fahrzeug anreist, profitiert vom ÖBB Transfer Kärnten, der bequem die letzte Meile vom Bahnhof bis zum Campingplatz überbrückt – oder gleich weiter zu den schönsten Ausflugszielen.

Kärnten – das Land des Wassers

Wasser zieht an. Es beruhigt, belebt, verbindet. Und in Kärnten ist es überall. Die Seen sind das Herzstück dieser Region – jeder mit seinem ganz eigenen Charakter: Am Ossiacher See geht es vor allem aktiv zu: Segeln, Windsurfen und Mountainbiken – der See ist ein wahres Paradies für Wassersportler und bietet gleichzeitig zahlreiche Möglichkeiten für entspannte Ausflüge zu Aussichtspunkten oder zu den kulturellen Highlights der Umgebung, wie dem Stift Ossiach oder der Burg Landskron.

Der Wörthersee verbindet karibisches Flair mit stilvollem Lebensgefühl, bietet Yoga am Seeufer, Surfspots und chillige Bars mit Seeterrassen. Der Millstätter See verführt mit geheimnisvollen Kraftplätzen, der Weissensee entführt in unberührte Naturidylle – perfekt für romantische Pferdekutschenfahrten oder entschleunigende Floßfahrten über das glasklare Wasser. Kanuabenteuer werden am Faaker See Wirklichkeit und im Bademanteltempo im Badehaus am Klopeiner See kann man bewusst einen Gang zurückschalten. Und dann gibt es sie noch, die kleinen Seen wie den Turnersee, den Längsee oder den Keutschacher See – Kleinode für persönliche Rückzugsorte.

Aktiv sein, wo es sich gut anfühlt

In Kärnten muss man nicht stillsitzen. Von fast jedem Campingplatz führen Wanderwege direkt ins Naturerlebnis. Die Slow Trails – entspannte Kurzwanderungen rund um die Seen – bieten neue Perspektiven auf die Landschaft. Wer höher hinaus will, folgt einem der großen Weitwanderwege wie dem Alpe-Adria-Trail oder dem Karnischen Höhenweg.

Auch Radfahrer finden unzählige Möglichkeiten, um in die Pedale zu treten: etwa auf der Kärnten Seen-Schleife, einer 420 Kilometer langen Route entlang von 20 Seen – ein Abenteuer für mehrtägige Touren oder inspirierende Tagesetappen. Mountainbiker kommen am 15 Kilometer langen Flow Trail in Bad Kleinkirchheim - Europas längste Abfahrt seiner Art – auf ihre Kosten.

Kärntens längster und größter Fluss, die Drau, durchzieht Österreichs südlichstes Bundesland wie ein geschwungenes, grünes Band. Neben den Radfahrern zeigen sich auch immer mehr Paddler im Kajak oder Kanadier sowie Stand-Up-Paddler vom Naherholungsfluss begeistert. Es können Etappen quer durch Kärnten auf der Drau befahren werden. Außerdem warten interessante Sportmöglichkeiten im „wilden Wasser“ von Drau, Möll & Co.

Noch mehr erleben mit der Kärnten Card

Wer seinen Campingurlaub mit unvergesslichen Erlebnissen krönen möchte, hat mit der Kärnten Card den perfekten Schlüssel zur Vielfalt in der Hand. Über 130 Ausflugsziele – von Bergbahnen und Schifffahrten über Erlebnisbäder, Museen bis hin zu Panoramastraßen – stehen damit kostenlos offen. Die Kärnten Card ist somit nicht nur ein praktischer Begleiter, sondern auch eine Einladung, das Land in all seinen Facetten zu entdecken. Gültig von April bis Oktober, sorgt sie für noch mehr Abwechslung, Abenteuer – und bleibende Erinnerungen.

Camping als Lebensgefühl

Camping in Kärnten ist letztlich mehr als eine Urlaubsform – es ist ein Zurück-zum-Wesentlichen. Es ist das Frühstück am Seeufer, das Lachen am Lagerfeuer, die friedliche Stimmung nach dem goldenen Sonnenuntergang. Es ist das Abenteuer mit der Familie, die Auszeit zu zweit, die Entdeckung neuer Perspektiven – mitten in der Natur, mitten im Leben. Und vielleicht ist es genau das, was dieses Land so besonders macht: das Gefühl, nicht einfach irgendwo zu sein, sondern genau dort, wo man sein will. Auf der sonnigen Südseite der Alpen. Wo jeder seinen perfekten Platz findet.

www.camping.at



Sonnalm

HOTEL***SPA*IDYLL*DINING
BAD KLEINKIRCHHEIM

Wandern, biken, baden, golfen & genießen

Naturliebhaber und Erholungssuchende sind im 4 Sterne Hotel Sonnalm genau richtig. Unsere Terrasse mit großem Garten, mittendrin der Pool und rund herum das Panorama der Nockberge. Wandern, Biken oder Golfen nach Lust und Laune, oder mit den Bergbahnen auf die Gipfel? Nachmittags verwöhnen wir Sie mit Jause und Kaffeespezialitäten auf der Terrasse. Sie entspannen im Sonnalm-SPA mit Pool und Saunen. Abends genießen Sie die Kulinarik: Internationale Küche trifft auf einheimische Schmankerln.

.....Gemütliche Zimmer im Landhausstil.....

28.05. – 12.10.2026

Wander- Bikewoche

- 7 Nächte 3/4-Verwöhnpension
- Biketraining
- Wander- oder Bike-Karte
- SPA mit Schwimmbad & Saunen
- Kärnten Card

ab € 700,- pro Person

Golf Aktiv Paket

Golfen, Wandern und Kärnten erkunden

- 7 Nächte im Doppelzimmer inkl. 3/4 – Verwöhnpension
- inkl. 2 Green Fees Golfplatz Kaiserburg/Bad Kleinkirchheim
- Halbpension und Nachmittagsjause
- SPA mit Schwimmbad & Saunen
- Kärnten Card mit über 120 Ausflugszielen

ab € 735,- pro Person



.....Weitere Angebote auf www.sonnalm.at.....

HOTEL SONNALM Schusser GmbH

A-9546 Bad Kleinkirchheim,
Quellenweg 3, t: +43 4240 507,
e: office@sonnalm.at
www.sonnalm.at



Pure Lebensfreude, Spaß und Sport lassen sich an Kärntens Seen genießen.

Foto: Michael Stabentheiner



In Kärnten geht es nicht nur um Tennis allein. Hier geht es immer auch darum, bei Sport und Spaß die Natur zu genießen, etwa im Werzers Resort in Pörtlach. Foto: Gerd Perauer

Sehnsucht nach Tennis im Süden

Tennis in Kärnten: Attraktive Packages, Saison von April bis Oktober, warme Badeseen und köstliche Alpe Adria Kulinarik.

Spiel, Satz, Sieg! Voraussetzung dafür ist, dass die Vorbereitung stimmt. In Kärnten startet die Tennissaison aufgrund des mediterranen Klimas bereits Anfang April und lädt damit zur optimalen Einstimmung auf die Freiluftsaison und die Meisterschaftsspiele. Geboten wird ein vielseitiges Angebot für Trainingsgruppen und Mannschaften, aber auch für Familien und Individualreisende. Egal ob Camp, verlängertes Wochenende oder aktive Tage mit der Familie. Attraktive Packages mit 13 auf Tennis spezialisierte Gastgeber und ausreichend Plätze (rund 600 Freiluft- sowie 80 Hallenplätze) sorgen dafür, dass jeder Anspruch erfüllt wird. Neben der Kompetenz im Tennissport zeigt sich Kärnten als Naturparadies zwischen Bergen und warmen Badeseen mit ausschweifenden Möglichkeiten zum Laufen, Biken und Golfen. Um die Kompetenz als Tennis-Destination zu unter-

streichen, richten sich ausgewählte Hotels in Kärnten mit attraktiven Angeboten an Tennisspieler aller Leistungsklassen. In den Regionen Bad Kleinkirchheim/Millstätter See, Villach/Faaker See/Ossiacher See, Wörthersee sowie Klopeiner See - Südkärnten sind Gruppen ebenso herzlich willkommen wie Individualgäste. Potenzielle Interessenten gibt es allein im deutschsprachigen Raum mehr als genug: Von den 400.000 Tennisspielern in Österreich sind 175.000 in Vereinen verankert. Der Deutsche Tennisbund zählt 1,4 Millionen Mitglieder, insgesamt greifen 5,8 Millionen regelmäßig zum Tennisschläger. In Kärnten geht es aber nicht nur um Tennis allein. Hier geht es auch darum, die Natur zu genießen! Beim Laufen im Wald, beim Sprung ins erfrischende Nass der warmen Badeseen oder beim Biken über einen der zahlreichen Trails. Golfer fühlen sich in Kärnten ebenfalls wohl, nicht weniger als 12 Golfplätze stehen zur Auswahl. Für entspannte Stunden sorgen moderne Wellnessanlagen, Badehäuser und Thermen.

Er/sie spielt Tennis,
während sie/er genießt!

Kärnten ist aufgrund seiner Vielfalt auch dann das ideale Ziel für einen Tennisurlaub, wenn der Partner kein Tennis spielt. Während der eine sein Glück am

Tennisplatz versucht, kann der andere dem aktiven Genuss beim Radfahren (z. B. Mountainbiken, E-Bike-Touren...), Wandern oder Wassersport (z.B. SUPen, Paddeln, Kajaken etc.) fröhnen. Und den Aussichtsturm Pyramidenkogel besuchen, durch die Innenstädte der Kärntner Städte bummeln und an ausgewählten Slow-Food-Erlebnisprogrammen teilnehmen, bei denen man engagierten Lebensmittelhandwerkern über die Schulter schauen oder dabei auch selbst Hand anlegen kann. Das Spektrum reicht von Brotbackkursen und Heumilchverarbeitung bis zu Bierbrauen und Kräuterverkostungen.

www.kaernten.at/tennis

Sieben Gründe, die einen Golfurlaub unvergessen machen

Golf-Jahr 2026 in Kärnten:
Alpe-Adria-Golf Card, Partner-
hotels, viele Zusatzangebote.

Golfer sehnen sich nicht nur nach einem perfekten Abschlag und der sportlichen Herausforderung. Sie sind auch ständig auf der Suche nach längeren Schlägen und dem perfekten Spiel. Aber was ist das Entscheidende, wenn es um die Kriterien für einen perfekten Golfurlaub geht? Nach umfassender Recherche scheinen sieben Punkte wesentlich zu sein: Anschaulich erklärt am Beispiel Kärntens, Paradies für Golferinnen und Golfer im sonnigen Süden Österreichs.

1. Qualität und Vielfalt der verfügbaren Golfplätze

Für jede Menge Abwechslung beim Golfen in Kärnten sorgen 12 Plätze – jeder mit eigenem Charakter und besonderen Herausforderungen. Eine Besonderheit ist die grenzüberschreitende Alpe-Adria-Golf Card, mit der rund 15 der schönsten Plätze in Kärnten, Slowenien und Italien zum einheitlichen Preis bespielt werden können. Die Card umfasst 3, 4 oder 5 Greenfees (240, 310, 375 Euro) und sorgt auch dafür, dass man in nur einem Urlaub in gleich drei Ländern auf einem Golfplatz unterwegs sein kann. In Kärnten haben sich 10 Plätze an dieser Kooperation beteiligt.

2. Unterkünfte-Komfort und Nähe zu den Golfanlagen

Der unverwechselbare Charakter jedes einzelnen Platzes und auf Golfer perfekt eingestellte Gastgeber als Partnerhotels machen einen Golfurlaub in Kärnten zum unbeschwertem Genuss. Auf die Wünsche der Golfer gehen 40 Partnerhotels mit attraktiven Pauschalangeboten ein. Je nach Geschmack befinden sich die Unterkünfte direkt am See, verträumt in atemberaubender Natur oder direkt am Golfplatz. Hochwertige Kulinarik und Wellness werden in den meisten Häusern besonders kultiviert.

3. Ideale Jahreszeit für optimale Spielbedingungen

Kärnten, Österreichs Bundesland mit Grenzen zu Italien und Slowenien, liegt an der Südseite der Alpen. Das hat überdurchschnittlich viele Sonnenstunden und eine lange Saison für Golfer zur Folge. Im Golfpark Klopeinersee-Südkärnten dauert die Golfsaison bei schneearmen Wintern sogar das ganze Jahr über.

4. Kosten rund um Greenfees, Unterkunft und Verpflegung

Im Frühling und Herbst gibt es einen Grund mehr, in Kärnten den Golfschläger zu schwingen. Mit der Aktion „2 für 1“ kann von Saisonstart bis 30. April und im Herbst ab 5. Oktober 2026 eine zweite Person kostenfrei mitspielen. Auch die Partnerhotels bieten attraktive Pauschalangebote.

5. Attraktivität des Reiseziels durch abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten

Badeurlaub oder Golfurlaub? Wanderurlaub oder Golfurlaub? Bike-Urlaub oder Golfurlaub? In Kärnten gibt es kein entweder oder. Bevor man am ersten Abschlag steht, kann man bereits eine Runde im See schwimmen oder mit dem Bike unterwegs gewesen sein. Auch wenn der mitreisende Partner noch nicht vom Golfvirus infiziert wurde, lohnt ein gemeinsamer Urlaub in Kärnten. Während der eine sein Glück am Golfrasen versucht, kann der andere dem aktiven Genuss beim Radfahren (z. B. Mountainbiken, E-Bike-Touren...), Wandern oder Wassersport (z. B. SUPen, Paddeln, Kajaken etc.) frönen.

6. Kulinarik-Golfer sind Genießer in jeder Hinsicht

In Kärnten spielt die Kulinarik eine ganz besondere Rolle. Hier findet man in jedem Winkel kulinarische Besonderheiten und das Bewusstsein für regionale Produkte. Die heute einzigartige Alpen Adria Küche Kärntens hat

sich einst aus den Einflüssen der südlichen Nachbarn Italien und Slowenien entwickelt. Unbedingt probieren sollte man heimische Fische, Kärntner Nudel, Reindling, Kirchtagsuppe und Kärntner Brettljause. Wertvolle Tipps für eine kulinarische Entdeckungsreise durch Kärnten – egal ob im einfachen Gasthaus am Land oder beim Hauben-Koch auf der der Seeterrasse - liefert auch der Slow Food Guide 2026.

7. Was gibt es für vierbeinige Mitreisende?

Auch Vierbeiner sind in Kärnten willkommen: Hundefreundlich zeigen sich die Golfanlagen Klopeiner See-Südkärnten (5 Euro Gebühr), Moosburg-Pörtschach am Wörthersee, KGC Dellach (10 Euro Gebühr), Golfarena Bad Kleinkirchheim, Nassfeld Golf, Golfanlage Millstättersee, Jacques Lemans Golfclub St. Veit und Golf Velden Wörthersee (kostenlos). Am 9-Loch Romantikurs des GC Klagenfurt-Seltenheim sind Hunde an der Leine ebenfalls gern gesehen.

Mitgliedsbetriebe Alpe-Adria-Golf Card

Kärnten: Golf Velden Wörthersee, Golfanlage Moosburg/Pörtschach, GC Klagenfurt-Seltenheim, Kärntner Golfclub Dellach, Golfclub Schloss Finkenstein, Golfanlage Millstätter See, Golfarena Bad Kleinkirchheim, Golfpark Klopeinersee-Südkärnten, APOS Golfacademy Velden, Jacques Lemans Golfclub St. Veit-Längsee, Golfanlage Nassfeld Golf

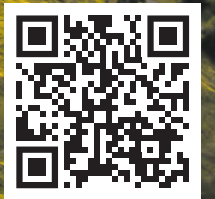
Italien: Golf Senza Confini Tarvisio, Golf Club Grado, Slowenien: Royal Bled

www.golflust.at



Traumaussicht für Golfer in Dellach.

Foto: Gert Perauer



Beeindruckendes Naturerlebnis: Die Nockalmstrasse schlängelt sich durch den Biosphärenpark Nockberge.

Foto: Michael Stabentheiner

Dieser Weg zeigt nach Süden

Einsteigen, Motor starten, losfahren. Und dann Etappe für Etappe weiter Richtung Süden. Der Alpe-Adria Roadtrip verbindet zwei Welten. Kärnten mit seinen Seen, Bergen und Panoramastraßen. Friaul Julisch-Venetien mit mediterranem Flair, Pinienwäldern und dem Meer vor der Tür. Dazwischen liegt eine Route, die sich in Etappen erleben lässt und jedem die Freiheit lässt, auch mal spontan woanders abzubiegen.

wo Slow Food, die Gail und eindrucksvolle Schluchten wie die Garnitzenklamm oder die Mauthner Klamm den Ton angeben. Danach verbinden sich mit Weissensee und Millstätter See zwei der prägendsten Seen Kärntens mit Naturpark und Biosphärenpark, ergänzt durch kulturelle Stopps wie Schloss Porcia in Spittal an der Drau. In den Nockbergen wird die Straße selbst zum Erlebnis. Die Nockalmstraße mit ihren zahlreichen Kehren führt durch eine offene, sanfte-hügelige Berglandschaft bis nach Bad Kleinkirchheim, wo Thermen und Bergbahnen den nächsten Halt setzen. Es folgt eine Etappe durch Mittelkärnten mit Burgen wie Hochosterwitz, der mittelalterlichen Stadt Friesach oder Schloss Taggenbrunn, wo Geschichte, Slow Food und eine junge Weinregion aufeinandertreffen. Richtung Süden verdichtet sich die Reise noch einmal. Zwischen Längsee, Magdalensberg und Klopeiner See verbinden sich römische Geschichte, moderne Kunst und warme Badeseen. Über Klagenfurt, den Wörthersee und Villach führt der Weg weiter, vorbei am Pyramidenkogel, dem Faaker See und dem Mittagkogel, bis sich der Blick endgültig nach Italien öffnet, wo die nächsten drei Etappen inklusive Meeresfeeling warten.

Der Alpe-Adria Roadtrip lebt nicht nur von der Strecke, sondern vom Flair dazwischen. Zwischen Kärnten und Friaul Julisch-Venetien entsteht ein Kontrast, der die Reise unvergesslich macht. Klare Seen, Panoramastraßen, Burgen und ruhige Orte treffen auf Pinienwälder, lebendige Piazzas, kleine Gassen und die Nähe zum Meer. Mal weit und ruhig, mal lebendig und mediterran.

Etappenweise Richtung Meer

Sechs Etappen führen von den Alpen bis an die Adria und geben der Route eine klare Dramaturgie. Der Einstieg liegt rund um den Plöckenpass und Hermagor,

Rundkurs zeigt die Vielfalt der Region

Doch damit ist die Reise noch nicht zu Ende gedacht. Von Grado und Triest führt der Weg weiter ins Landesinnere nach Maniago und schließlich zurück nach Kärnten, nach Hermagor. Ein Rundkurs, der die Vielfalt der gesamten Region erlebbar macht und zeigt, dass dieser Roadtrip nicht nur eine Richtung kennt, sondern viele Möglichkeiten und Abzweigungen. Für neue Entdeckungen und ein südliches Lebensgefühl, das bei jedem Kilometer mitfährt.



Traumhaft: Mit dem Motorrad der Sonne entgegen, den Millstätter See im Blick.

Foto: Franz Gerdl



WANN IST DER WEG AM ZIEL?

WENN DER URLAUB BEGINNT.

KOMM ZU DIR
FINDE DEINE
MITTE



KÄRNTEN ERLEBEN

Verwöhntage genießen

- ab 4 Nächten inkl. Halbpension plus
- inkl. „Sonnenschein Aktiv Card“
- inkl. Kärnten Card für eine Woche
- Benutzung Spa-Wohlfühlwelt

ab
€1.050

FÜR 2 IM DZ CLASSIC

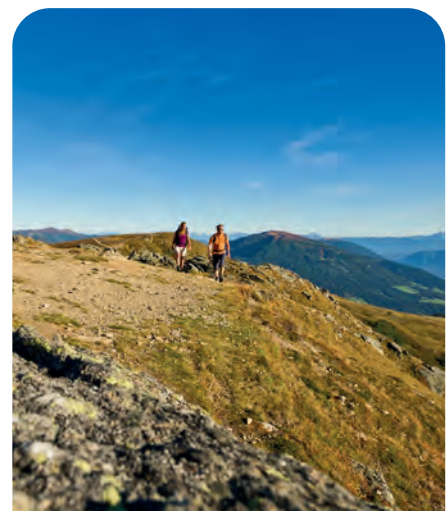
GRATIS GOLFEN

täglich 18 Loch inkl.

- ab 3 Nächten inkl. Halbpension plus
- ohne Greenfee in der frischen Bergluft auf dem Golfplatz Bad Kleinkirchheim spielen
- Spa mit beheizten Pools & Saunen

ab
€980

FÜR 2 IM DZ CLASSIC



The logo for the state of Carinthia (Kärnten) in Austria, featuring the word "KÄRNTEN" in a blue, stylized font with a horizontal line underneath, set against a white rectangular background.

ORIGINAL KÄRNTNER

A young woman with blonde hair in a ponytail, wearing a pink sleeveless top and black shorts, is sitting on a rocky mountain ledge. She is smiling and looking towards the camera. The background shows a scenic view of a lake, green hills, and mountains under a blue sky with light clouds.

ANTI-STRESS- THERAPIE

Die Kärntner
Originale –
alle Infos hier



MACH, WAS DU LIEBST UND FINDE ZURÜCK ZU DIR, DEINEM ORIGINAL.

Genieße in Kärnten wieder das, was dir wirklich wichtig ist: Zeit, Nähe, Begegnungen mit angenehmen Menschen und ihrer südlichen Leichtigkeit. In Kärnten wird aus Alltag wieder Lebensgefühl: südlich, nahbar, voller Seele. Die Kärntner Originale zeigen dir, wie gut sich das Wesentliche anfühlt – und du findest zurück zu dir.

[kaernten.at](https://www.kaernten.at)

The logo for the Austrian South, featuring a stylized red and white graphic above the text "Im Süden Österreichs".

Im Süden
Österreichs